



# Jahresbericht 1914/15

über die

## Königliche Herzog-Albrechts-Schule zu Rastenburg (Reformgymnasium und Realschule).

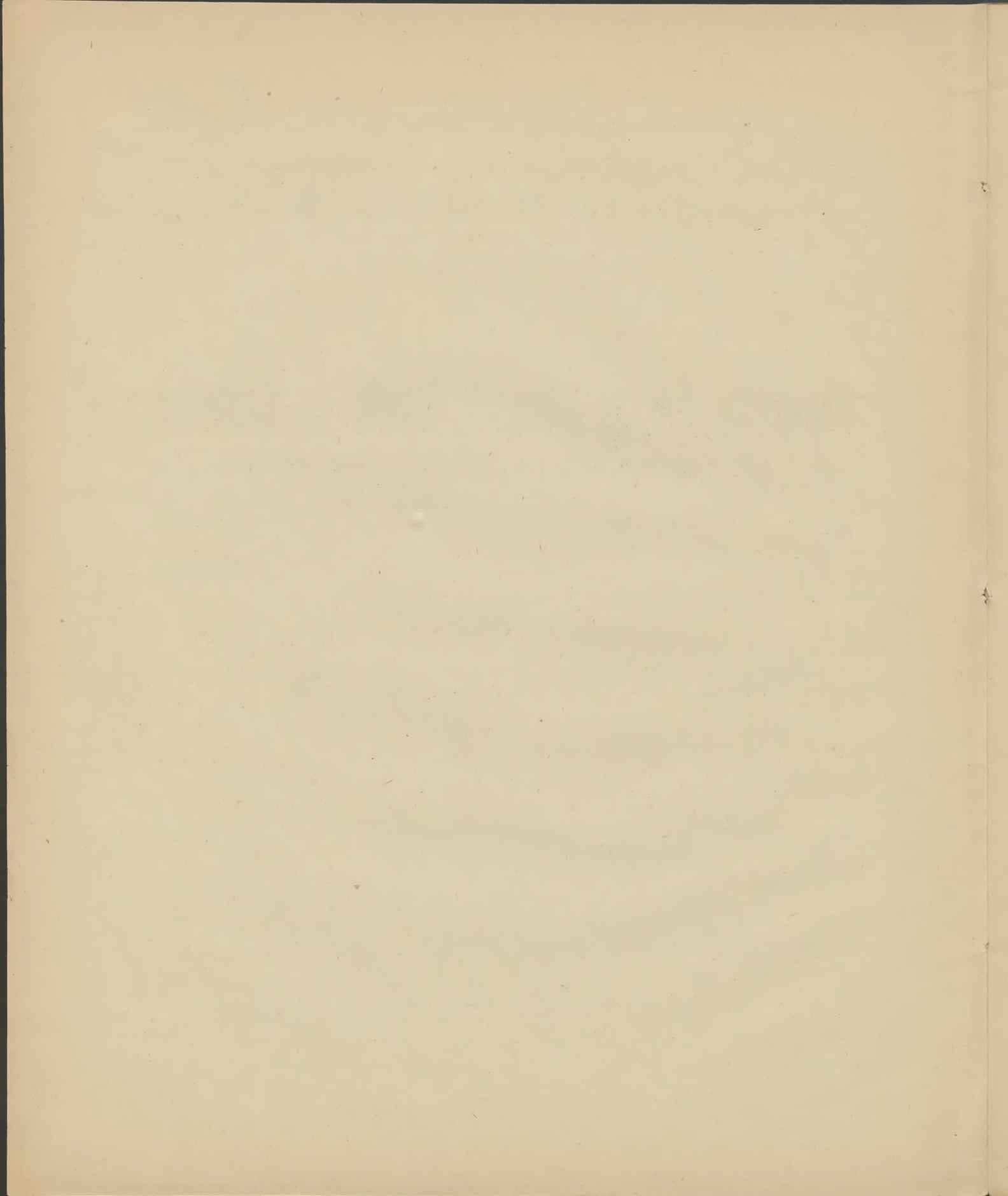
Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor Prof. Dr. W. Prellwitz.



1915. Progr.=Nr. 15.

Druck: Pallaschke & Fehr, Rastenburg.





# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Realschule			Gymnasium mit Frankfurter Lehrplan						Zusammen
	VI	V	IV	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
Religionslehre . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 <sup>1</sup> 5	1 <sup>3</sup> 4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	40
Lateinisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	8	7	51
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	3	3	2	2	2	2	48
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4							
Geschichte und Erdkunde .	2	2	6	4	4	2 <sup>1</sup> 3	3	4	2	2	2	3	37
Rechnen und Mathematik .	5	5	6	6	5	5	4	4	3	3	3	3	52
Naturwissenschaft Naturbeschreibung Physik Chemie	2	2	2	2	2	2 <sup>2</sup> 6	2	2	2	2	2	2	30
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	14
Zusammen	25	25	28	30	30	30	29	29	30	30	30	30	346

Dazu kamen:

für alle Schüler verbindlich je 3 Stunden Turnen in allen Klassen, und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an sind zur Teilnahme am Chorsingen in 2 Stunden wöchentlich verpflichtet.

Wahlfrei von UII g ab je 2 Stunden Zeichnen, von OII g ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch; auf den drei Klassen der Realschule 2 Stunden Linearzeichnen. Im neuen Schuljahre wird es vielleicht nur eine ungeteilte Prima geben.



## 2. Verteilung der Lehrgegenstände im I. Vierteljahr 1914.

Lehrer	Klassenleiter von	OI	UI	OII	UII g	1. Kl. der Realschule	OIII g	2. Kl. der Realschule	UIII g	3. Kl. der Realschule	IV	V	VI	Sa.
1. Direktor Prof. Dr. Prellwitz	OII			3 Dt. 8 Gr.										11
2. Prof. Dr. Hüber		beurlaubt												
3. Prof. Schlicht			3 Math.				4 Math.	5 Math. 2 Phys.	4 Math.					18
4. Prof. Froese		2 Englisch		2 Engl. wlf.		4 Engl.				2 Rel. 3 Dt.		3 Turn.	3 Turn.	19
5. Oberl. Bock	UII	7 Lat. 3 Dt.			8 Gr. 2 Religion									20
6. Oberl. Boruttau	UI		8 Gr. 3 Dt.				3 Turnen		10 Lat.					24
7. Oberl. Ruhneke	V							6 Frz. 4 Engl.		5 Engl.		6 Frz. 3 Dt.		24
8. Oberl. Starke	UIII g	2 Hebräisch 2 Rel. 2 Rel.		2 Hebr. 2 Rel.					2 Rel. 3 Dt.		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	22 und Lehr-Bibl.
9. Oberl. Paltzo	3. Kl.			3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.				6 Math.				23
10. Oberl. Schack	1. Kl.		2 Phys.			3 Dt. 4 Natk.	2 Natk.	2 Natk.	1 Erdk. 2 Natk.	2 Natk.		2 Erdk.		20 und Schül.-Bibl.
11. Oberl. Großmann		zur Übung beurlaubt												
12. Oberl. Dr. Hensel		2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	5 Frz. 1 Erdk.					6 Frz. 4 Dt.			24
13. M. H. Aitzler	OI	8 Gr.	8 Lat.	8 Lat.										24
14. M. H. Luckenbach	2. Kl.	3 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.		2 Gesch.		3 Dt. 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Gesch. 3 Erdk.			22
15. M. H. Dr. Grunert	IV	3 Math. 2 Phys.								2 Erdk.	6 Math. 2 Natk. 3 Turn.	2 Natk.		20 u. 2 Spielstd.
16. Pr. C. Dr. Schmidt	OIII g				8 Lat. 3 Turnen		2 Religion 10 Lat.							23
17. Pr. Cand. Schirmacher	VI						2 Frz.		3 Frz.	6 Frz.			6 Frz. 5 Dt.	22
18. Pr. Cand. Dr. Meyhöfer					2 Gesch. 3 Dt.		2 Gesch. 2 Erdk. 3 Dt.		2 Gesch. 2 Gesch.			1 G. Erz.	2 Erdk.	22 u. 2 Spielstd.
19. Gefang- und Zeichnl. Meier		4 Singen						2 Zeich.	2 Zeich.		2 Zeich.	5 Rechn. 2 Sing. 2 Schrb.	2 Sing.	24
20. E.-L. Siebert		3 Turnen		3 Turnen	2 Zeich. 2 L. Z.	2 Zeich.	(2 L. Z.)		2 Zeich. (2 L. Z.)		2 Zeich.	5 Rechn. 2 Schrb. 2 Natk.		24
21. Pfarrer Buchholz														5
		2 kath. Religion					2 kath. Religion					+ 1		



Die Stundenverteilung der andern Vierteljahre wird hier nicht mitgeteilt, weil die Zahl der Lehrer und der Schüler, auch der Klassen wiederholten Änderungen unterworfen gewesen ist.

---

### 3. a) Der Lehrstoff

ist in unserer Schule nach dem Plan der Realschule und des Frankfurter Reformgymnasiums verteilt. Eine Übersicht über die Aufgaben der einzelnen Klassen übersendet die Schulleitung auf besonders begründeten Wunsch.

Um noch immer vorkommenden Irrtümern zu begegnen, sei wieder hervorgehoben, daß das Lehrziel des Reformgymnasiums dem des Gymnasiums alten Stiels gleich ist. Der Unterschied der Lehrpläne liegt in einer anderen Verteilung besonders des Sprachunterrichts.

Der gemeinsame Unterbau des Reformgymnasiums und der Realschule, d. h. die Klassen Sexta, Quinta und Quarta, hat Französisch als einzige fremde Sprache.

Dazu tritt in der Realschule in Klasse Drei bis Eins das Englische.

Im Gymnasium beginnt der Latein-Unterricht auf Unter-Tertia, das Griechische auf Unter-Sekunda.

Da auf der Oberstufe infolge dessen der mathematische Unterricht etwas zurücktritt, nimmt er auf der Mittelstufe einen etwas breiteren Raum ein.

### b) Die Aufsätze der Prima und Sekunda

sowie die mathematischen Prüfungsaufgaben werden dieses Mal nicht mitgeteilt.

---

## 4. Der technische Unterricht.

### a) Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichenunterricht war die Beteiligung im ersten Vierteljahr normal; genaue Zahlen können nicht gegeben werden, weil der Zeichenlehrer Siebert im Felde ist. Seit Ausbruch des Krieges wurde der Zeichensaal meistens, immer jedoch die Zeichentische zu militärischen Zwecken gebraucht. Daher konnte dieser Unterricht ebensowenig stattfinden wie

### b) das Turnen.

Denn die Turnhalle wurde von Beginn des Krieges ab für Einquartierung und seit Ende September als Paketraum der Feldarmee in Anspruch genommen. Statt dessen gingen die Klassenleiter möglichst oft ins Freie; seit Ende Januar konnten Rodeln und Eislauf die notwendige Bewegung bieten. Im 1. Vierteljahr hatten Herr Dr. Grunert und Herr Dr. Meyhöfer je zwei Spielstunden auf dem Gymnasialsportplatz.

Der Sportbund und der Wandervogel bestehen weiter.



## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 ist wie folgt festgesetzt worden:

	Schluß	Beginn
	des Unterrichts	
Ostern . . . . .	Mittwoch, den 31. März	Mittwoch, den 14. April
Pfingsten . . . . .	Donnerstag, den 20. Mai	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien . . . . .	Dienstag, den 29. Juni	Dienstag, den 3. August
Michaelis . . . . .	Mittwoch, den 29. September	Mittwoch, den 13. Oktober
Weihnachten . . . . .	Mittwoch, den 22. Dezember	Mittwoch, den 5. Januar

## III. Geschichte der Herzog-Albrechts-Schule.

Zum 1. 4. 1914 ist Herr Oberlehrer Großmann an unsere Schule versetzt worden\*). Er hat auch die Leitung des evangelischen Schülerheims übernommen, während die Stelle der Hausdame Frau Pfarrer Schmidt übertragen worden ist. Ausser ihnen sorgte für die „Heimchen“ Herr Dr. Schmidt, der als wissenschaftlicher Hilfslehrer ebenso wie die Herren Dr. Grunert und Schirmmacher bei uns blieb. Außerdem wurde uns Herr Luckenbach als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen und als Vertreter für den im Mai-Juni übenden Oberlehrer Großmann Herr Seminarkandidat Dr. Meyhöfer.

Wie ein Abschnitt in der Geschichte unserer Schule wird das Jahr 1914 allen älteren und besonders den früheren Schülern erscheinen, weil aus ihrem Lehrkörper ein Mitglied ausgeschieden ist, das lange Zeit hindurch fast ein Wahrzeichen der Schule war. Herr Professor Dr. Johannes Hüber hat bald nach den Osterferien Urlaub genommen und ist dann nicht wieder eingetreten. Am 1. November ist der verehrte Amtsgenosse auf seinen Wunsch in den Ruhestand versetzt worden, nachdem er achtundvierzig Jahre am Lateinunterricht fast aller Schüler wesentlichen Anteil gehabt hat. Auch bei der Verwaltung der Anstalt hat er lange Jahre als Kassenführer gewirkt, wiederholt auch längere Zeit als stellvertretender Direktor. Für die „ersprißlichen Dienste“, die er in so langjähriger, treuer Arbeit unsrer Schule geleistet, hat Seine Majestät der König ihm den Königlichen Kronenorden dritter Klasse zu verleihen geruht, und auch der Dank und die treue Erinnerung bei seinen Amtsgenossen und in so vielen alten und jungen Schülerherzen wird ihm, wie ich hoffe, noch oft den Lebensabend erheitern und verschönen, wenn die furchtbaren Stürme des Krieges ausgetobt haben, die er z. T. noch in unserer Stadt, selbst während sie in den Händen der Russen

\*) Wilhelm Großmann wurde am 9. Februar 1885 in Königsberg i. Pr geboren. Er bestand das Abiturium Ostern 1904 am König-Wilhelm-Gymnasium zu Stettin. Dann studierte er in Königsberg und Berlin Geschichte, Erdkunde, Deutsch und Nationalökonomie. Sommer 1909 legte er in Königsberg das Examen pro fac. doc. ab. Sein Seminarjahr verbrachte er am Kgl. Friedrichskolleg und an der Städt. Ober-Realschule zu Königsberg, sein Probejahr in Pillau. Am 1. April 1912 wurde er an der Kgl. Friedrichsschule in Gumbinnen als Oberlehrer angestellt. Er ist Leutnant d. R. im Grenadier-Reg. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1.



war, miterlebt hat. Möchte seinen Lebensabend bestrahlen, was so viele Jüngere nicht erleben, aber mit erringen durften, das deutsche Zeitalter.

Denn hoffentlich wird auch die Weltgeschichte einst mit 1914 einen Abschnitt machen. Das Trachten nach Weltherrschaft, die furchtbare, hemmende innere Spannung zwischen den Völkern ist beendet und es beginnt in vorher ungeahntem Aufschwunge das Wachstum echten Menschentums, in dem jedes Volk, jeder Einzelne sich der Früchte seiner zum Wohle des Ganzen geleisteten Arbeit erfreuen kann und die andern sich mit ihm freuen. — Als am 2. August, kurz vor Beginn des zweiten Schulvierteljahres, der Krieg begann, den Herrschgelüste, Rachsucht und Neid über unser Vaterland heraufbeschworen hatten, mußten von dem Lehrkörper die Herren Oberlehrer Boruttau, Paltzo und Großmann sofort als Reserveoffiziere zu ihren Regimentern eilen, auch Herr Dr. Schmidt trat als Dienstpflichtiger ein, ebenso Herr El.-Lehrer Siebert. Der Direktor, als inaktiver Reserveoffizier, wurde stellvertretender Adjutant des Bezirkskommandos und war so in der glücklichen Lage, nicht nur an der Urquelle Zeuge jenes wunderbaren Aufflammens der entschlossen zu den Fahnen eilenden Volkskraft zu werden, sondern er konnte auch die Schule und die mancherlei Prüfungen der Schüler, die freiwillig ins Heer eintraten, weiter leiten und auch wieder, als der erste Andrang vorüber war, am Unterricht teilnehmen. Außerdem gab es viel mit den fortwährenden Einquartierungen zu tun, die bald nicht nur die Turnhalle, sondern auch viele Räume des Haupthauses in Anspruch nahmen. Über die Beteiligung unserer eigenen Jugend an der Meldung als Kriegsfreiwillige ein anerkennendes Wort zu sprechen, dessen überhebt mich das lange Verzeichnis im vierten Teile dieses Berichtes. Das Gefühl, nun Weltgeschichte nicht mehr lernen, sondern erleben zu sollen, der Wunsch, sie mit machen zu helfen, wirkte Wunder in allen. — Es kamen die Tage der Erleichterung von der dringenden Sorge, die Russen könnten unsere liebe Heimat überrennen, es wuchs das Vertrauen, das unsere wackere Grenzwehr ihnen dauernd würde Stand halten können und es kam doch der 22. August, an dem der Direktor, selbst gezwungen, mit seinem Kommando die Stadt zu verlassen, um zunächst die Militärpflichtigen des Landwehrbezirks zu sammeln und dem vorrückenden Feinde zu entziehen, seinen Amtsgenossen und Schülern raten mußte, sich auch ihrerseits vor den Russen nach Möglichkeit in Sicherheit zu bringen. Leider sind von den zurückbleibenden Schülern doch zwei, Fritz Kummer und Konrad Beyer, von den Russen fortgeführt worden. Von Kummer und seinem älteren Bruder ist später aus Sibirien Nachricht zu seinen Eltern gekommen, wonach es ihnen nicht zu übel ergangen ist. Der Sextaner Richard Bortz ist am 12. 9. 1914 im Flüchtlingszuge in Korschen auf der Rückkehr in die Heimat an Halsentzündung gestorben, auch eines der vielen Opfer, das die Not des Vaterlandes gefordert hat. Gott tröste die trauernden Eltern.

Als der Direktor am 17. September mit dem Kommando zurückkehrte, fand er zu seiner größten Freude die Schule unverletzt vor. Die Stadtverwaltung hatte sie zu einem Warenlager eingerichtet, und auch die Russen hatten darin Einkäufe gemacht. Nur eine Spur einer feindlichen Kugel weist die Schule an dem Eisengitter vor dem Haupthause auf; einer der Eisenständer ist nämlich von einer Kugel durchschlagen, die ein Kosake ohne erkennbaren Grund auf einen Arbeiter des Warenlagers abgeschossen haben soll. Allmählich kamen wieder Handel und Wandel in das vom Kriege durchtobte Land, und in unser Städtchen kehrten die meisten Einwohner zurück. Die Kaufläden konnten sich mit neuen Waren versorgen, die Schule wurde gesäubert und nach den Herbstferien setzte der Unterricht wieder ein, obwohl nun eine große Zahl von Räumen von der Etappe der achten Armee in Anspruch genommen wurde. Die Turnhalle wurde Paketsammelraum der Feldpost, im ersten Stock richteten sich die Schreibstuben und die Kasse der Krankentransport-



Abteilung, im zweiten die des Postdirektors der 8. Armee ein, und daneben mußten eine Sammelstelle für Flüchtlingsversorgung und stets wechselnde Einquartierung im Schulhause untergebracht werden, so daß im November der Unterricht wieder eine Zeitlang unmöglich wurde. Da zum 1. September der Schuliener Seyfried an das Königl. Friedrichskollegium versetzt und der Heizer Holz seit Beginn des Feldzuges eingezogen war, entstanden bei der Unterbringung der Mannschaften und bei Handhabung der Einrichtungen des Hauses ungewöhnliche Schwierigkeiten. Haben wir doch ein mal 2300 Mann außer den Schreibstuben im Hause aufnehmen müssen. Da wurden selbst das Physikzimmer und die Bibliothekzimmer, der Boden, die Keller, die Heizung zu Schlafzwecken benutzt. Und von der Sammelkompagnie, die eine große Koch- und Schlachthanstalt bei uns einrichtete, wurden diese Mannschaften auch noch gepflegt. Daß es da bei den hierfür nicht eingerichteten Leitungen des Hauses zu den mannigfachsten Störungen kam, ist natürlich und nur durch die größte Aufmerksamkeit konnte öfters größerem Schaden vorgebeugt werden. Dabei kann den vielen Truppenteilen, die bei uns waren, nur das Zeugnis ausgestellt werden, daß sie im allgemeinen ihr bestes taten, um keinen Schaden anzurichten.

Die Unterbrechung des Schulbetriebes durch den Russeneinfall hatte auch wohl zur Folge, daß in jener Zeit Herr Oberlehrer Dr. Hensel und Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Grunert freiwillig ins Heer eintraten. Herr Professor Schlicht erkrankte Anfang November und hat auch nach den Weihnachtsferien den Dienst nicht antreten können. Zu seiner Vertretung wurde uns im Dezember Herr Oberlehrer Reuter aus Stallupönen überwiesen, und als dieser in den Weihnachtsferien auch als Kriegsfreiwilliger bei den Pionieren eintrat, Herr Oberlehrer Färber aus Neidenburg. Am 23. Januar endlich trat Oberlehrer Dr. Eicke aus Gumbinnen bei uns ein, nachdem der Direktor sich bereit erklärt hatte, in die Front zu gehen und seine Abberufung täglich erwarten mußte.

Am Schlusse dieser persönlichen Nachrichten stehe die Trauerkunde, daß unser lieber Amtsgenosse Herr Oberlehrer Johann Paltzo am 10. November seinen schweren Wunden erlegen ist, die er im Kampfe für Heimat und Vaterland erlitten, nachdem er Ritter des eisernen Kreuzes geworden war. Er war in den fünf Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit, das darf ich wohl sagen, wirklich der unsere geworden und sein gerader, gerechter Sinn, seine frische Art, sein Kunstverständnis, sein vorbildlicher Wandel, seine Freude an der Natur, sein Freundschaftsgefühl, seine peinliche Sorgfalt, z. B. auch bei der Führung unserer Kasse, sie werden uns unvergeßlich sein. In ihm ist der Besten einer in zu jungen Jahren dahingegangen, zu früh für die Seinen. Auch einer unserer Kriegsfreiwilligen hat bereits sein junges Leben dem Vaterlande geopfert. Der Oberprimaner Walter Krafft ist am 12. Januar in Polen gefallen. Gott tröste die Mutter, die ihren einzigen Sohn dahingegeben hat. Möge ihr und all' der Helden Blut uns eine Mahnung sein, ihnen nachzueifern und in allem Tun ihres Opfers würdig zu sein.

Herr Oberlehrer Großmann wurde bereits in den ersten Wochen des Krieges durch einen Schuß in den rechten Unterschenkel verwundet. Er ist ebenfalls Ritter des Eisernen Kreuzes. Auch Herr Oberlehrer Boruttau ist im Januar d. J. in Polen leicht verwundet worden.

Kaisers Geburtstag sollte feierlich durch eine Rede des Herrn Luckenbach, Deklamationen und Gesänge begangen werden, leider waren aber nicht nur die Aula, sondern auch alle andern größeren Räume für Heereszwecke in Anspruch genommen, sodaß wir nur die uns zur Verteilung überwiesenen Bücher vergeben konnten. Es erhielten das Buch von H. F. Leberecht, Auf, über, unter Wasser der Schüler der 1. Klasse Erich Kuhn und der Untersekundaner Ewald Saborowski, das Marinealbum des deutschen Flottenvereins der Obertertianer Fritz Marder.



Am 28. Januar besuchte Herr Geheimer Regierungsrat Gerschmann unsere Schule, überzeugte sich von dem Zustande der Anstalt und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Die Schlußprüfung der Realschule fand am 22. März statt.

---

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:

**Oberlehrer Johannes Paltzo**, Leutnant  
der Reserve, Führer der Festungs-Maschinen-Gewehr-  
Abteilung 2, zugeteilt dem Landwehr-Infanterie-Regiment 48.

**Walter Krafft**, Kriegsfreiwilliger im Infanterie-  
Regiment 33.

**Hans Buchwalski**, Kriegsfreiwilliger im Reserve-  
Infanterie-Regiment 9.

**Ewald Stern**, Fähnrich im Grenadier-Regiment 4.

---

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:

1. **Oberlehrer Erich Boruttau**, Oberleutnant der Reserve im Reserve-Infanterie-Regiment 3.
  2. **Oberlehrer Johannes Paltzo**, Leutnant der Res., Führer der Fest.-Masch.-Gew.-Abtlg. 2.
  3. **Oberlehrer Wilhelm Großmann**, Leutnant d. R. im Grenadier-Regiment Kronprinz Nr. 1.
-



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Gymnasium							Realschule				Gemeinsame Unterstufe				Auf der ganzen Schule
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	Sa.	1	2	3	Sa.	IV	V	VI	Sa.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	21	24	21	21	25	29	141	14	25	27	66	47	41	46	134	341
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	—	5	4	11	15	23	58	4	17	12	33	34	32	25	91	182
3. Am 1. Februar 1915 . . .	—	3	7	10	17	25	62	3	17	24	34	38	33	34	105	201
4. Durchschnittsalter am 1. 2. 15. . . . .	—	17,2	16,7	15,8	15,2	14,1		17,2	15,8	14,8		13,2	12,3	11,3		

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bez. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulorte	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	315	18	—	8	341	—	—	155	186
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	167	10	—	5	182	—	—	91	91
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	185	12	—	4	201	—	—	101	100



3. A. Es bestanden im August 1914 die Notreifeprüfung  
a) die Oberprimaner:

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Regiment
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Kon- fes- sion		über- haupt	in der Prima	in Ober- prima	
1	Joachim von Alvensleben	27. 10. 1894	Berlin	ev.	Rittergutsbes. Rodehlen	4	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Jäger zu Pf. 10
2	Herbert Becker	1. 8. 1895	Metz	ev.	Proviantamtstr. Rastenburg	2	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Gren.-R. 4
3	Otto Bolz	22. 8. 1893	Stallupönen	ev.	Hausbesitzer Stallupönen	$\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Res.-Inf.- Reg. 210
4	Willibald Borowski	30. 1. 1895	Sobbewitz Kr. Dirschau	ev.	Pfarrer, Prechlau Kr. Schlochau	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Gren.-R. 4
5	Hermann Dirks	7. 8. 1892	Lyck	ev.	Glasermeister Lyck	2 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	3. Garde- Reg. z. F.
6	Siegfried Eicke	21. 3. 1897	Königsberg i. Pr.	ev.	Kreistierarzt Rastenburg	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Telegr.- Bail.
7	Rudolf Kiehling	24. 3. 1894	Königsberg i. Pr.	ev.	Kaufmann Königsberg i. Pr.	1	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Inf.-R. 43
8	Walter Krafft †	18. 7. 1893	Stolp i. P.	ev.	Eisenbahnsekr. † Königsberg i. Pr.	1 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Inf.-R. 33
9	Gottfried Liedtke	18. 11. 1895	Dombrowken Kr. Darkehmen	ev.	Pfarrer Dombrowken	7 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Feld-Art.- Reg. 82
10	Julius Macketzanz	27. 9. 1893	Bockslag bei Dönhofstädt	ev.	Rittergutspächter Pomnick	9 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Jäger zu Pf. 10
11	Curt Mattern	15. 7. 1894	Königsberg i. Pr.	ev.	Fabrikbesitzer Königsberg i. Pr.	1 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Inf.-R. 43
12	Walter Meyer	11. 4. 1895	Lage bei Lippe	ev.	Reg.- und Baurat Allenstein	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Feld-Art.- Reg. 73
13	Oscar Meyer	30. 1. 1896	Wirsau Kr. Sensburg	ev.	Hauptlehrer Jedwabno	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Inf.-R. 146
14	Paul Obrikatis	25. 5. 1896	Rastenburg	ev.	Bäckermeister Rastenburg	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Gren.-R. 4
15	Kurt Pipgorra	1. 4. 1896	Groß Lemkendorf Kr. Allenstein	ev.	Gendarm.-Wachtm. Candien.	5 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Inf.-R. 151
16	Gottfried Priddat	3. 4. 1893	Angerburg	ev.	Buchdruckereibes. Angerburg	8 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Pion.-R. 18



Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Regiment
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession		überhaupt	in der Prima	in Oberprima	
17	Hans Reimann	22. 8. 1896	Rastenburg	ev.	Fabrikdirektor † Rastenburg	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Feld- Art.- Reg. 82
18	Karl Schwiening	22. 9. 1892	Pinne Kr. Posen	ev.	Landger.-Direktor † Allenstein	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Inf.-R. 73
19	Ernst Sockel	28. 5. 1896	Sußnick Kr. Rastenburg	ev.	Lehrer Langheim	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Fuß - Art.- Reg. 1
20	Helmuth Wagner	14. 8. 1897	Charlotten- burg	ev.	Oberstleutnant † Rastenburg	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Jäger zu Pf. 10
21	Walter Zwingelberg	27. 1. 1895	Jeesau Kr. Rastenburg	ev.	Lehrer Jeesau	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gren.-R. 4

**b) die Unterprimaner:**

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Regiment
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession		überhaupt	in der Prima	
22	Helmut Contag	10. 2. 1896	Wentzken Kr. Angerburg	ev.	Ritergutsbesitzer Wentzken	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Jäger zu Pf. 10
23	Bruno Langecker	4. 10. 1896	Sensburg	ev.	Lehrer Sensburg	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gren.-R. 4
24	Hans Wagner	16. 11. 1895	Tapiau	ev.	Bürgermeister Tapiau	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Fliegerbat.



B. Es erhielten das Zeugnis für die nächsthöhere Klasse  
und traten als Kriegsfreiwillige ins Heer ein

a) die Unterprimaner:

Lfd. No.	Vor- und Zuname	Datum	Ort der Geburt	Kon- fes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Regiment
25	Paul Blöß	9. 8. 1898	Rastenburg	ev.	Färbereibesitzer † Rastenburg	Feld-Art.-R. 82
26	Ernst Braun	15. 10. 1893	Langenbrück Kreis Sensburg	ev.	Rektor Eichmedien	Ers.-Regiment Königsberg III
27	Franz Dankowski	13. 4. 1892	Langwalde Kreis Braunsberg	kath.	Gutsbesitzer Langwalde	4. Garde-Feld-A.R.
28	Herbert Dembeck	1. 12. 1894	Prangenu Kreis Rastenburg	ev.	Rentier † Neuendorf	Feld-Art.-R. 82
29	Theodor Dembowski	10. 8. 1896	Tilsit	ev.	Reg.- und Schulrat Karlsdorf	Feld-Art.-R. 82
30	Karl Dotzek	30. 5. 1896	Sattjucken Kreis Oletzko	ev.	Rektor Wielitzken	Grenadier-R. 4
31	Kurt Fehr	9. 2. 1897	Gudnick Kreis Rastenburg	ev.	Lehrer und Kantor Gudnick	Garde-Fuß-A.-R. 1
32	Horst Stössel von der Heyde	9. 8. 1896	Angerburg	ev.	Rittergutsbesitzer Gehlweiden Kr. Goldap	Infanterie-R. 43
33	Fritz Jopp	19. 7. 1897	Hohenstein	ev.	Gerichtssekretär Rastenburg	Feld-Art.-R. 82
34	Fritz Kösling	8. 11. 1897	Rastenburg	ev.	Agent Rastenburg	Feld-Art.-R. 1
35	Alfred Lipka	10. 11. 1894	Ortelsburg	ev.	Kaufmann Ortelsburg	Jäger-Batl. 1
36	Franz Marienfeldt	7. 9. 1893	Bilderweitschen Kreis Stallupönen	kath.	Zollassistent Königsberg i. Pr.	Feld-Art.-R. 52
37	Hans Wilhelm Modersohn	17. 8. 1894	Sprackensehl (Hannover)	kath.	Oberforstmeister Allenstein	Feld-Art.-R. 73
38	Gunnar Mückenberger	10. 4. 1895	Berlin	ev.	Verlagsbuchhändler Berlin	2. Garde-Fuß-A.R.
39	Herbert Müller	28. 4. 1895	Heß. Lichtenau	ev.	Kgl. Oberförster Corpellen Kr. Ortelsburg	Feld-Art.-R. 73
40	Carl Schatte	28. 11. 1894	Cüstrin	ev.	Garn.-Verw.-Ob.-Insp. Rastenburg	Grenadier-R. 4
41	Carl Wilhelm Schümann	9. 8. 1897	Reichau Kreis Mohrungen	ev.	Rittergutspächter Reichau	Dragoner-R. 1
42	Erich Stephan	31. 3. 1895	Lyck	ev.	Spezialkom.-Sekretär Lyck	Grenadier-R. 4



**b) die Obersekundaner:**

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Kon- fes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Regiment
43	Ernst Bolz	31. 7. 1895	Lyck	ev.	Bureau-Vorsteher Lyck	Grenadier-R. 1
44	Heinrich Dieckmann	17. 2. 1898	Grünwalde Kreis Lötzen	ev.	Gutsbesitzer Kl. Sunkeln	Feld-Art.-R. 52
45	Eduard Jaenike	22. 5. 1894	Odessa	ev.	Kaufmann Odessa	
46	Carl Pampe	23. 1. 1897	Schleswig	ev.	Oberstleutnant Rastenburg	Jäger zu Pferde 10
47	Ernst Schlegel	10. 7. 1898	Barkshausen	ev.	Rentier Rastenburg	Fuß-Art.-Batl. 22
48	Henry Schmaeling	8. 6. 1896	Memel	ev.	Kaufmann Memel	Ulanen-R. 12
49	Paul Waschulewski	27. 7. 1897	Passenheim	ev.	Tischlermeister Sensburg	Infanterie-R. 151

**c) die Untersekundaner:**

50	Hans-Dietrich Berger	13. 8. 1897	Landsberg	ev.	Major Allenstein	Feld-Art.-R. 54
51	Richard Kargol	8. 11. 1895	Neuendorf Kreis Oletzko	ev.	Besitzer Neuendorf	Grenadier-R. 4
52	Georg Sand	15. 8. 1893	Rastenburg	ev.	Lehrer † Rastenburg	Grenadier-R. 4
53	Gerhard Specht	3. 5. 1898	Görsdorf Kreis Konitz	ev.	Besitzer Muhlack	Marine-Division 1
54	Gustav Streit	8. 2. 1900	Rastenburg	ev.	Postsekretär Rastenburg	Fuß-Art.-R. 1

**d) die Schüler der I. Realklasse:**

55	Otto Borriess	5. 5. 1896	Wilkendorf Kreis Rastenburg	ev.	Gutsbesitzer Wilkendorf	Feld-Art.-R. 52
56	Hans Buchwalski †	25. 10. 1897	Nordenhof Kreis Rastenburg	ev.	Stadthauptkass.-Buchhalt. Rastenburg	Reserve-Inf.-R. 9
57	Siegfried Klinowski	2. 10. 1897	Sensburg	ev.	Kaufmann Bialla	Feld-Art.-R. 16
58	Willy Krause	20. 8. 1895	Mertenheim Kreis Lötzen	ev.	Gutsbesitzer Mertenheim	Dragoner-R. 11
59	Willy Langanke	28. 3. 1898	Masernen Kreis Angerburg	ev.	Gutsbesitzer Masernen	Feld-Art.-R. 16



Lfd. No.	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Kon- fes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Regiment
61	Heinz Schliewen	12. 3. 1898	Königsberg i. Pr.	ev.	Kaufmann Danzig	4. Mag.-Fuhrpark- Kolonne
62	Fritz Siebert	10. 1. 1896	Wisborienen Kreis Pillkallen	ev.	Zollaufseher Rhein	Feld-Art.-R. 16
<b>e) die Schüler der II. Realklasse.</b>						
63	Siegfried Elmenthaler	13. 11. 1897	Gr. Schwansfeld	ev.	Pfarrer Gr. Schwansfeld	1. Leib-Hus.-R.
64	Bruno Kirsch	21. 9. 1896	Wosnitzen Kreis Sensburg	ev.	Kaufmann Wosnitzen	Infanterie-R. 18
65	Gerhard Schmaeling	19. 7. 1897	Memel	ev.	Kaufmann Memel	Feld-Art.-R. 16
66	Heinrich Siegfried	1. 11. 1898	Skandlack Kreis Rastenburg	ev.	Rittergutsbesitzer Skandlack	Dragoner-R. 1
67	Ewald Stern †	10. 7. 1896	Hannover	ev.	Oberst † Rastenburg	Grenadier-R. 4

C. Es bestanden die Schlußprüfung Ostern 1915  
die Realschüler:

Lfd. No.	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Kon- fes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt Jahre	in der 1. Klasse	
68	Hans Jung	16. 8. 1898	Memel	ev.	Kreissekretär Gerdauen	5	1	Kriegsfreiwill.
69	Erich Kuhn	18. 9. 1898	Myslowitz	ev.	Kgl. Lademeister Rastenburg	1	1	Kriegsfreiwill.
70	Kurt Müller	21. 4. 1896	Rastenburg	ev.	Rentier Rastenburg	9	1	Kriegsfreiwill.



## V. Sammlungen.

Im allgemeinen ist von einer Vermehrung der Sammlungen Abstand genommen, mit großem Dank gegen den Geber sei aber erwähnt, daß Herr Leutnant der Reserve Brosch, Bezirkshauptmann in Ostafrika, ein Kind unserer Stadt und früherer Schüler, als er im Sommer zu einer Übung beim Grenadier-Regiment König Friedrich der Große hergekommen war, der Schule eine Anzahl wertvoller afrikanischer Mineralien (z. B. Goldproben aus dem Bergwerk Senkerke) und Schädel wilder Tiere Ostafrikas geschenkt hat. Unsere wertvolle Mineraliensammlung hat dadurch eine erfreuliche Vermehrung erfahren.

---

## VI. Stipendien.

Da die oberen zum größten Teil fehlen, sind diesmal ausnahmsweise auch die unteren Klassen bei der Verteilung der Stipendien berücksichtigt worden.

Gesuchen um Beschaffung von Büchern aus der Bankman-Stiftung sieht der Unterzeichnete zum Beginn des neuen Schuljahres entgegen.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Eltern der auswärtigen Schüler bittet der Unterzeichnete, sich bei der Wahl einer Pension jedesmal mit ihm ins Einvernehmen zu setzen. Den Pflegern und Pflegerinnen der auswärtigen Schüler muß dringend ans Herz gelegt werden, das häusliche Leben auch der älteren Schüler unausgesetzt zu behüten und zu überwachen. Wer den Schülern die Eltern ersetzen will, muß sich für ihr leibliches, aber auch für ihr seelisches und geistiges Wohl verantwortlich fühlen. Die wichtigen Erkenntnisse der heutigen Gesundheitspflege, daß für den heranwachsenden Menschen jede Menge Alkohol schädlich, also auch Bier kein Nahrungsmittel ist, sowie daß gute Luft in den Zimmern, besonders auch zur Nachtzeit, und eine vernünftige Hautpflege durch regelmäßige Reinigung mit warmem Wasser durchaus erforderlich ist, sei auch an dieser Stelle in Erinnerung zu rufen erlaubt. Gemeinsame Beschäftigungen in der Familie, Vorlesungen, anregende Spiele (aber keine Kartenspiele) werden für die Bedürfnisse des Gemüts sorgen.

Nähere Nachrichten über das **ev. Schülerheim** werden auf Wunsch zugesandt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 14. April, 8 Uhr morgens. Auch später wird der Unterricht in allen Klassen um 8 Uhr morgens anfangen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 31. März, von 10—12 Uhr vormittags statt. Bei der Anmeldung ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, der Impfschein oder Wiederimpfschein und von Schülern, die eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. Das Schulgeld beträgt in den oberen Klassen (I—O II einschl.) vierteljährlich 37 $\frac{1}{2}$  M., in den anderen Klassen 32 $\frac{1}{2}$  M.; die Aufnahmegebühr für I—III 6 M., für IV—VI 3 M.

Der Stellvertreter des Unterzeichneten, Herr Professor Froese, ist täglich von 11—12 im Gymnasium im Amtszimmer des Direktors zu sprechen.

Rastenburg, im März 1915.

**Professor Dr. Prellwitz,**

Gymnasial-Direktor.